



26.07.2010

## DEUTSCHLAND SUCHT DAS MOLLIG-MODEL WENN DICKSEIN SCHICK IST

---

### INHALT

Rund 60 Prozent aller deutschen Frauen tragen Kleidergröße 40 und mehr. Doch die Models auf den Laufstegen zeigen noch immer Mode in Kleidergröße 34 oder noch kleiner. Doch im Moment scheint es zu einer Erweiterung des bisher schlanken Körperideals zu kommen. Und das nicht erst, seit die Zeitschrift „Brigitte“ ganz ohne Profimodels auf den Modestrecken auskommt.



Die Kosmetikmarke Dove war die erste, die es auf die Werbeflächen brachte: mollige Frauen sind zwar dick, aber auch schön. Für den neuen Spa in der Hamburger Hafencity suchten und fanden die Schönheitsexperten Frauen, die nicht nur etwas auf den Hüften, sondern auch im Hirn haben – und darüber hinaus eine Ausstrahlung, die anderen Damen signalisiert: ich bin rund, na und.

Das sagt sich auch Melanie Techritz und ist seit zwei Jahren dabei, die von ihr organisierte Wahl zur XXL-Miss genauso groß werden zu lassen wie die vielen anderen Misswahlen.

**„30 Minuten Deutschland“ begleitet die Wahl zu Deutschlands schönstem Mollig-Modell und zeigt, warum Dicksein schick sein kann.**



---

### INFOS

Rundum glücklich – so lautet das Motto von immer mehr Frauen, die nicht in das gängige Schönheitsideal 90–60–90 passen. Denn kein mühsam in Form gebrachter Körper kann pralle Lebensfreude aufwiegen.

Und immerhin 60 Prozent der deutschen Frauen trägt Kleidergröße 40 und mehr. Dicke Frauen haben allen anderen etwas voraus. Wogende Brüste über drallem Bauch. Knuffige Hüften. Selbstbewusste Oberarme und ein lebensfrohes Hinterteil. Nur die Anerkennung dafür bleibt mager: Stark gebaut sind sie, heißt es, bestenfalls mollig.

Weibliche Masse muss sich verschleiern in schamhaften Synonymen und Kleiderordnungen. Braucht sie nicht, findet die Schauspielerin Marianne Sägebrecht, 78 Kilo schwer. In einem



**26.07.2010**

## **DEUTSCHLAND SUCHT DAS MOLLIG-MODEL WENN DICKSEIN SCHICK IST**

---

Interview stellte sie kürzlich die Welt vom Kopf auf die Füße: "Die Diktatur der Dünnen finde ich schrecklich." Sie habe noch nie eine Diät probiert. Man sei auch mit mütterlichen, runden Formen schön.

Was schön rund bedeutet, war jahrhunderte lang klar - fruchtbare, gesunde Frauen mit Kraftreserven. Die müssen sich heute erst wieder bemerkbar machen.

Wie die Schlank-Hysterie kommt aus den USA auch ein neues Selbstbewusstsein der Belebten.

Was Männer an runden Frauen gut finden, ist Jürgen Klebes Spezialgebiet. Unter seinen Blicken entstehen beliebte Extrablätter der St.Pauli-Nachrichten wie "Prall und Drall" oder "Dickerchens Hitparade". "Männer wollen stramme Mädchen haben", sagt Klebe und zählt auf: "Ein rundes Gesicht ist lieb und nett. Solche Frauen sind vielleicht mütterlicher, lachen anders, haben ein Grübchen." Je dünner die Frau, desto zickiger sähe sie aus. Und Männer seien eben auch Grabbler, nicht nur Hinkucker. "Bei den Römern war das auch schon schick", argumentiert Klebe - der römische Bauch etwa, "dieses kleine Kügelchen vorne dran".

An Taille und Po mit dem Zentimeterband herumgemessen wird auch erst seit Anfang des letzten Jahrhunderts. In den verruchten Großstädten schnitten sich Frauen die Haare ab, wollten androgyn und knabenhaft aussehen. Schnörkellose Bauhausästhetik also: Der Büstenhalter der 20er Jahre - das erfahren wir in einem Ausstellungskatalog des Historischen Museums Frankfurt - war eigentlich ein "Büsten-Plattmacher".

Durfte später eine dralle Marylin Monroe noch genießerisch beim Essen gefilmt werden, war Schlankheit ab den 50er Jahren endgültig in. "Nach dem Krieg waren alle dünn", sagt Birgit Dams vom Verein "XXL - Dicke eV." aus Wesel. "Vielleicht haben die deutschen Frauen daraus eine Tugend gemacht."

"Strotzende Weiblichkeit wurde immer mehr zum Hässlichen", sagt Gisela Gnich von der Universität Bremen. Ihre Studie "Wonneproppen - dicke Menschen in mageren Zeiten" durchleuchtet die Sanktionen der Schlank-Gesellschaft. Schönheit werde heute auf "schlank" reduziert, obwohl doch Dicksein eine natürliche Variante des Körpers sei. Nirgendwo gebe es den Beweis, dass rundliche Menschen anfälliger für Krankheit und Gier wären. Die wahre Gefahr liege in Hungerkuren und Selbstinfektion mit Bandwürmern, sagt Gnich.

Runter vom Laufsteg mit den dünnen Models, fordert denn auch die britische Frauenministerin Tessa Jowell. Ihr Anblick führe zu Verdruss und Magersucht. "Wir müssen diese Generation junger Mädchen von der Tyrannei befreien, die ihre Mütter und Großmütter verspürten", erklärte Jowell und warb dafür, ungesunde Vorbilder in den Medien zu verbieten. Auch Spanien ging schon gegen Hunger-Look und Bulimie vor: Regierungschef Jose Maria Aznar machte sich stark für Models nicht unter Größe 38.

Der Heroin-Chic ist zwar nicht mehr angesagt, hinterlassen aber hat er die moderne Abneigung gegen Weiblich-Rundes. Nach einer Studie der Bielefelder Universität hat schon



**26.07.2010**

## **DEUTSCHLAND SUCHT DAS MOLLIG-MODEL WENN DICKSEIN SCHICK IST**

---

jedes vierte Mädchen im Alter von 12 Jahren einmal gefastet. Dicksein steht immer noch verträgt sich nicht mit Jugend- und Erfolgskult: in Philadelphia, US-Stadt mit den meisten Übergewichtigen wollen die Bürger jetzt kollektiv abspecken.

Menschen hatten bisher immer zuwenig zu essen, deshalb gebe es keine Gefräßigkeitsbremse im Körper. Das erklärt der Anthropologe Marvin Harris. Moderne Fettleibigkeit sei also eine evolutionäre Schwachstelle wie der Rundrücken etwa - kein Charaktermangel. Trotzdem, sagt Harris, sei sie "heutzutage, wo Kalorien billiger sind als frische Luft mit dem Makel der Armut und des Versagens behaftet."

---

### **INFOS & KONTAKTE**

#### **Miss Rubensengel | Die Wahl zur Deutschen XXL Miss**

Seit Jahren arbeitet Melanie Tchriz bei Ihrem Braut & Abendmodenlabel Rubensengel mit Plus Size Models.

Aus dieser Erfahrung heraus rief Sie im Jahr 2008, die MRC - Miss Rubensengel Corporation ins Leben. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht seit dem Jahr 2008 nach dem Amerikanischen Vorbild Miss Plus America, die Deutsche XXL Miss - das Pendant zur Miss Germany zu wählen.

Die MRC möchte mit diesen Wettbewerben das Ansehen von Molligen in der Öffentlichkeit positiv verändern was Ihnen auch mehr und mehr gelingt. Größter Wert wird auf die Qualität, die Ziele und das Ansehen des Wettbewerbes gelegt.

[Quelle: [www.miss-rubensengel.de](http://www.miss-rubensengel.de)]

#### **Kontakt:**

##### *Miss Rubensengel Corporation*

Melanie Tchriz  
Spittlertorgraben 15  
90429 Nürnberg  
Tel.: 0911 / 36 85 415  
Fax.:0911 / 36 85 414  
Internet: [www.miss-rubensengel.de](http://www.miss-rubensengel.de)

Cinzia Loli | Choreographin  
E-Mail: [info@movement-fashionshows.de](mailto:info@movement-fashionshows.de)  
Internet: [www.movement-fashionshows.de](http://www.movement-fashionshows.de)

##### *Dove Spa*

Unileverhaus – Strankai 1  
Großer Grasbrook 16  
20457 Hamburg  
Reservierungen: 040 / 3493 13 55  
E-Mail: [schoener@dovespa.de](mailto:schoener@dovespa.de)  
Internet: [www.dove.de](http://www.dove.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Sa 11-19 Uhr



**26.07.2010**

**DEUTSCHLAND SUCHT DAS MOLLIG-MODEL  
WENN DICKSEIN SCHICK IST**

---

**DVD-Mitschnitt**

Sie möchten diese Sendung bestellen?

Besuchen Sie einfach unseren Shop:

[www.azmedia.de/shop.html](http://www.azmedia.de/shop.html)